

Birsfeldens literarische Vorweihnacht



Wussten sie noch mehr?

Als die Weisen aus dem Morgenland zu König Herodes nach Jerusalem kamen und nachfragten, wo der neugeborene König sei, waren alle geschockt. Ein neuer König ist geboren, aber der amtierende König weiss nichts davon? Ein Skandal! Nachdem er sich vom Schock erholt hatte, liess Herodes die Hohepriester und Schriftgelehrten antraben, um den Ort herauszufinden. Diese antworteten, dass es Bethlehem sei, weil das so im Alten Testament bei den Propheten stehe. Sie wussten also sehr gut Bescheid. Die Vorhersage über den Geburtsort von Jesus stammt aus dem Buch Micha 5,1 aus dem Alten Testament. Darum stellt sich die Frage: Wussten sie noch mehr?

Nachdem die Weisen Jesus ihre Geschenke gebracht hatten, erhielten sie in einem Traum von einem Engel den Auftrag, nicht zurück zu Herodes zu gehen, und sie folgten dieser Aufforderung. Weil Herodes dann nicht genau wusste, wer in Bethlehem nun dieser neugeborene König sein soll, liess er alle Knaben unter zwei Jahren umbringen. Dieses Kindermassaker wird in Jeremia 31,15 vorausgesagt. Josef wurde aber ebenso in einem Traum vorgewarnt und erhielt die Anweisung, nach Ägypten zu fliehen, was er sofort tat. So entkam die Familie dem Anschlag. Nach Herodes' Tod kam eine erneute Anweisung und die Familie verliess



Tobias
Beck

Ägypten wieder. Somit wurde Hosea 11,1 erfüllt.

Auch Johannes der Täufer, welcher in der Wüste von Judäa predigte, wird in Jesaja 40,3-5 angekündigt. Ein weiteres Beispiel ist Jesaja 53,9, bei dem vorausgesagt wird, dass Jesus im Grab eines Reichen liegen würde.

Es gibt noch viele weitere Prophezeiungen im Alten Testament, welche Details über Geburt, Leben und Sterben von Jesus vorhersagen. Man könnte nun sagen, dass das erst später von den Christen in die Bibel eingefügt wurde. Eine genaue Recherche aber zeigt, dass die Bibeltex te über die Jahre sehr genau abgeschrieben wurden. So wurden beispielsweise die Jesaja-Bücher ziemlich genau so, wie wir sie heute haben, in Höhlen bei Qumran entdeckt und mittels verschiedener Datierungsmethoden auf über 100 Jahre vor Christus datiert. Das heisst, die Christen können nichts daran geändert haben, weil es das Jesaja-Buch schon vor den Christen gab.

In der Adventszeit feiern wir also nicht nur die Geburt Jesu, welcher bei seinem Tod unsere Schuld auf sich nahm und dieses Angebot uns allen macht, sondern auch die Erfüllung vieler alttestamentlicher Prophezeiungen. Somit wünsche ich allen einen besinnlichen Advent.

